

# Du bist toll, so wie du bist!



Eine sigikid-Vorlesegeschichte



Heute erzähle ich dir von einer Katze, die sieht so aus:

Ihr Fell ist ein bisschen wuscheliger als das Fell der anderen Katzen.

Ihre Augen sind ein bisschen komisch.

Ihr Mund ist etwas schief.

Und ihre Ohren sind ein bisschen schräg.

Aber sie hat ein liebevolles Herz und einen ganz süßen Namen: Sie heißt Kiez Mieze.

Kiez Mieze ist ziemlich traurig.

Warum nur?

„Ich bin nicht besonders schön“, sagt sie: „Mein Fell ist so wuschelig. Ich kann es hundertmal kämmen – aber es wuschelt einfach weiter. Ich hätte gerne glattes, glänzendes Fell. Und

einen Mund, der nicht schief ist. Und Ohren, die nicht schräg sind. Und schöne, perfekte Augen. So wie die Augen von Liselotte Lollipop.“

Liselotte Lollipop? Wer ist das denn?

Liselotte Lollipop ist die Katzendame, die in der Luxusallee Nummer 5 wohnt. Sie ist ein kleines bisschen etepetete. Lustiges Wort, oder? Das soll heißen, dass sie ein bisschen eingebildet ist. Sie sagt nämlich dauernd: „Hach, was bin ich doch schön! Ich bin ja sowas von gutaussehend!“ Ganz schön etepetete!



Doch Kiez Mieze findet Liselotte Lollipop wunderschön und perfekt. Kiez Mieze hätte gerne solche Augen wie sie. So schön groß und blau mit langen Wimpern. Dann sähe sie nämlich so aus:

Aber Kiez Mieze – wenn du andere Augen hättest, solche wie Liselotte Lollipop, und wenn du ein anderes Fell hättest, ganz glatt und gar nicht mehr wuschelig, und wenn du einen anderen Mund hättest, der nicht schief ist, und wenn du andere Ohren hättest, die nicht schräg sind – dann bist du ja gar nicht mehr du!

Kiez Miez schnieft und eine kleine Träne kullert über ihr Gesicht: „*Ich möchte doch einfach nur schön und geliebt sein. Ich will, das andere mich toll finden!*“

Oha! Das ist also das Problem.

Sag, wie findest DU eigentlich die kleine Katze? Findest du Kiez Miez schön, so wie sie ist?

Nun, ich finde Kiez Miez richtig cool – weil sie so ist, wie sie ist. Sie ist die wunderbarste, witzigste Katze, die ich kenne. Schau mal, ihre Augen sind nicht komisch – sie sind einzigartig. Niemand hat solche Augen wie sie! Ihr Fell ist nicht nur wuschelig – es ist auch super kuschelig. Durch ihren schiefen Mund hat Kiez Miez ein ganz bezauberndes Lächeln, das einfach wundervoll aussieht. Und ihre Ohren, die sind zwar ein bisschen schräg – aber das darf auch ruhig so sein. Ich mag Kiez Miez so, wie sie ist!

Wie gut, dass auch andere das so sehen. Lass mich dir erzählen, was jetzt weiter passiert:

Ein kleines Mädchen kommt den Weg entlangelaufen. Sie ist ungefähr so alt wie du und heißt Maja. Als sie vorbeiläuft, sieht sie Kiez Miez am Boden sitzen. Sofort bleibt Maja stehen und ruft laut: „*Was ist denn das für eine schöne Katze! Genau so eine hab' ich mir schon immer gewünscht! So eine möchte ich haben! Kleine Katze, magst du mit mir nach Hause kommen? Ich werde mich auch gut um dich kümmern.*“

Kiez Miez ist ganz verwundert. Von welcher Katze redet das Mädchen? Kiez Miez schaut nach rechts. Und dann nach links. Aber es gibt keine andere Katze. Redet das Mädchen etwa von ihr?



Maja lacht und ruft: „*Ja, ich meine dich, kleine Katze. Dich mit dem wuscheligen Fell, den komischen Augen, dem schiefen Lächeln und den schrägen Ohren!*“

Da fängt Kiez Miez an zu weinen: „*Ich weiß, dass ich nicht schön bin. Mit mir stimmt etwas nicht.*“

Maja lacht: „*Aber nein! Weißt du, niemand ist perfekt. Jeder hat seine kleinen Fehler. Doch für mich bist du perfekt. Für mich bist du wunderschön. Und cool finde ich dich auch!*“

Das versteht Kiez Miez nicht.

Kiez Miez dachte, man muss perfekt sein, um schön zu sein.

Kiez Miez dachte, man darf keine Fehler machen, um cool zu sein.

Doch Maja erklärt ihr: „*Ich mag dich, weil du so bist, wie du bist. Ich mag dich, weil du ein wuscheliges Fell hast. Und ich mag dich, weil du so komische Augen hast. Ich mag dich, weil dein Lächeln so schön schief ist. Und ich finde dich toll, weil deine Ohren so schön schräg sind. Du bist etwas ganz Besonderes. Niemand ist wie du. Du bist du einzigartig. Du bist richtig cool. Und wunderschön, so wie du bist.*“

Kiez Miez kann das gar nicht glauben und sagt: „*Ich dachte, ich muss perfekt und ohne Fehler sein, damit mich jemand mag. So wie Liselotte Lollipop: die ist wunderschön. Sie hat ganz glattes, kurzes Fell. Und sie hat wunderschöne blaue Augen mit ganz langen Wimpern.*“

Maja antwortet: „Aber sie ist nicht perfekt. Sie ist nämlich ganz schön etepetete. Und sie ist so was von eingebildet! Liselotte Lollipop sieht vielleicht schön aus – aber sie lacht fast nie. Noch nicht mal, wenn man ihr einen Witz erzählt. Du siehst, nicht alles, was schön aussieht, ist auch perfekt oder cool. Selbst Liselotte Lollipop ist es nicht.“



Da staunt Kiez Mieze. So hat es ihr noch niemand erklärt.

Dann schaut die kleine Katze das Mädchen an und sagt: „Aber du bist doch perfekt. Und deine Familie ist perfekt. Deine Mama, dein Papa, dein Bruder...“

Maja lacht: „Nein, ich bin nicht perfekt. Ich mache immer wieder mal Fehler. Und meine Mama ist auch nicht perfekt, genau wie mein Papa. Und nicht mal mein Babybruder ist perfekt, obwohl er so süß aussieht: wenn der die Windel voll hat, dann stinkt das so doll, das kannst du dir nicht vorstellen!! Aber obwohl wir in der Familie nicht perfekt sind, haben wir uns unglaublich lieb. Niemand muss perfekt sein, damit ihn die anderen liebhaben.“

Kiez Mieze staunt: „Heißt das etwa, dass du auch mich gernhaben kannst, so wie ich bin?“

Maja nickt: „Ja, so wie du bist. Genauso hab' ich dich lieb. Ich find dich einfach toll! Und ich find dich toll, weil du so bist wie du bist!“

Das findet die kleine Katze so schön, dass sie ein kleines bisschen rot wird im Gesicht.

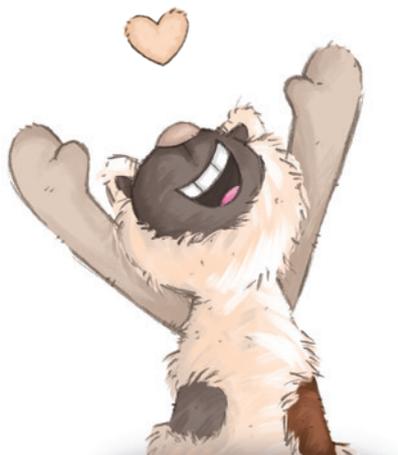
Maja lächelt: „Und? Magst du mit mir nach Hause kommen? Magst du meine Katze sein? Ich habe mir schon immer eine Katze gewünscht, die so ist wie du!“

„Wirklich?“, fragt Kiez Mieze.

Maja nickt: „Wirklich, wirklich, wirklich!“

Dann reicht Maja der Katze ihre Hand. Aber statt nur ihre Hand zu nehmen, springt Kiez Mieze hoch in die Arme von Maja. Dort schmiegt sie sich an Maja an und fängt an zu schnurren. Das ist bei Katzen ein Zeichen dafür, dass sie sich superwohl fühlen und superglücklich sind. Maja streichelt sanft die Katze. „Was für ein wunderschön wuschelig-kuscheliges Fell du hast!“, flüstert sie. Und da müssen beide lachen, weil – nun, wenn sie nicht lachen würden, dann wäre wohl ihr Herz vor lauter Freude geplatzt, so sehr freuen sie sich.

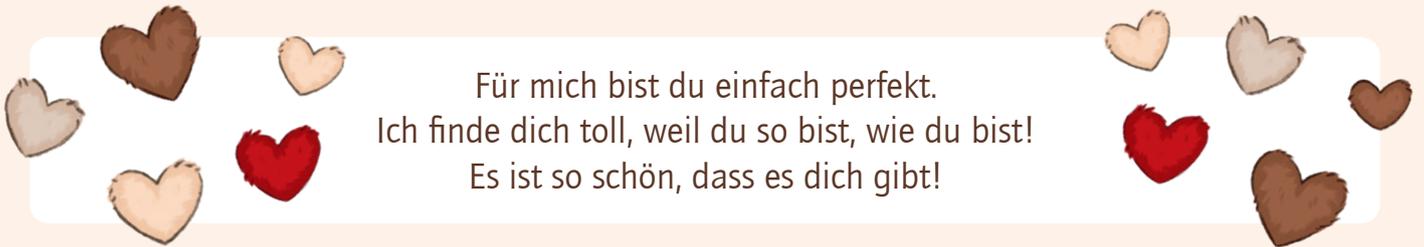
Schließlich trägt Maja die Katze liebevoll nach Hause. Und von diesem Tag an sind Maja und Kiez Mieze die allerbesten Freunde.



### Tipp für Eltern:

(natürlich auch für Großeltern, Kindergärtner/innen, Grundschullehrer/innen o.a.)

Diese Geschichte ist eine gute Gelegenheit, deinem Kind einmal mehr zu sagen:



Damit nimmst du von deinem Kind jeden Druck, sich ändern zu müssen, um den Erwartungen und Wünschen anderer zu entsprechen (egal, ob diese Erwartungen nun tatsächlich oder nur gefühlt sind). Eine solche bedingungslose Liebe ist die gesündeste Grundlage für die Entwicklung deines Kindes. Die Sicherheit einer bedingungslosen Liebe bietet deinem Kind außerdem die stärkste Motivation, die beste Version seiner Selbst zu werden. In anderen Worten: Mit Annahme erreichst du mehr als mit Kritik.

*„Das Einzige, was ich kenne, was wirklich Menschen heilt, ist bedingungslose Liebe.“  
(Elisabeth Kübler-Ross)*

